
Rang zwei in den Preis-Charts für Ferrari

Von Hans-Robert Richarz

Insgeheim hatten sie gehofft, den Ferrari 330 LM bei ihrer Versteigerung diese Woche in New York zum teuersten Oldtimer der Welt zu machen. Dazu hätten die Auktionatoren von RM Sotheby's allerdings mehr als 135 Millionen Euro erzielen müssen. Als aber am Abend der Hammer fiel, hieß es: 51,7 Millionen Dollar zu Ersten, zum Zweiten und zum Dritten. Umgerechnet also musste der neue Besitzer 47,8 Millionen Euro springen lassen – 87 Millionen Euro weniger, als vor eineinhalb Jahren, ebenfalls bei RM Sothebys, einem wohlhabenden Automobilsammler das sogenannte Mercedes-Benz 300 SLR „Uhlenhaut Coupé“, Baujahr 1955, wert war.

Es hat zwar nicht ganz geklappt, doch der auf dem 250 GTO basierende Ferrari 330 LM, Baujahr 1962, Fahrgestellnummer 3765 kann sich ab sofort immerhin rühmen, den Rang als zweit teuerster Gebrauchtwagen bisheriger Zeiten einzunehmen – bis ihn irgendwann ein anderer übertrefft.

Dabei führte er zum Beginn seiner Karriere alles andere als ein gemütliches Leben. Als einziger von der Scuderia Ferrari 1962 eingesetzter GTO wurde er im gleichen Jahr beim 1000 km-Rennen auf dem Nürburgring Sieger seiner Klasse und belegte im Gesamtklassement den zweiten Platz. Ebenfalls 1962 nahm er am 24-Stunden-Rennen von Le Mans teil und sicherte sich 1965 auf Sizilien Rang zwei in der Bergrennmeisterschaft. Später räumte er zahlreiche Trophäen bei Schönheitswettbewerben ab, so zum Beispiel 2011 beim Concours d'Elegance im kalifornischen Pebble Beach und später auf Amelia Island in Florida.

Es ist anzunehmen, dass auch der neue Besitzer sein wertvollstes Stück demnächst auf ähnlichen Veranstaltungen weltweit präsentieren wird. (aum)

Bilder zum Artikel



Ferrari 330 LM von 1962.

Foto: Autoren-Union Mobilität/RM Sotheby's



Ferrari 330 LM beim 1000-km-Rennen auf dem Nürburgring 1962.

Foto: Autoren-Union Mobilität/RM Sotheby's
